

Projektidee «Café unter den Bäumen»



Visualisierung Aussenraum Kirchengarten

Die Ausgangslage

Im Mai 2019 formulierten wir folgende Vision:

Wir träumen vom Begegnungsort Kirchgemeinde, von einem Ort, an dem Menschen zusammenkommen, austauschen, Kaffee trinken, über Gott und die Welt nachdenken, essen, alle jederzeit ein- und ausgehen können. In diesem Begegnungsraum könnte Gastfreundschaft nochmals anders gelebt werden, Angebote könnten vernetzt werden und Menschen zusammenfinden. Unser Leitbild könnte noch mehr gelebt werden.

Dieser Ort bietet ansprechenden Begegnungsraum zu unterschiedlichen Zeiten und für verschiedene Bedürfnisse - sei es der schnelle Espresso vor einer Veranstaltung, das gemütliche Plaudern bei einem Cappuccino, einem feinschmeckenden Tee, das Feierabendbier in der Sonne oder das Austauschen nach einer Veranstaltung.

Unsere Begründung fanden wir unter anderem im Diakoniekonzept der Landeskirche ARAI:

Jesus setzt sich mit ganz unterschiedlichen Menschen an einen Tisch. Sie essen und trinken zusammen: Frauen und Männer, Glaubende und Zweifelnde, Mächtige und Ausgestossene, Fremde und Einheimische. Jesus eckt an mit seiner radikalen Offenheit. Mit dieser Haltung verkörpert er nach christlichem Glauben Gottes Gastfreundlichkeit. Jesu Gastlichkeit ist modellhaft für soziales Verhalten und Handeln.

Diese Gastfreundlichkeit möchten wir auch in Herisau noch vermehrt leben.

Nachdem nun die Innenrenovation der evang.-ref. Kirche abgeschlossen ist und das Nebengebäude glänzend bereitsteht, ist es höchste Zeit, sich Gedanken über dessen Nutzung zu machen. Die Kirche und das Nebengebäude haben eine zentrale Lage. Rund um die beiden Gebäude entsteht ein «Park», der zum Verweilen einlädt. Er kann vom Nebengebäude aus bespielt werden.

Nach den positiven Erfahrungen mit den Gartensommertagen spricht alles dafür, ein diakonisches Angebot für alle Menschen, die sich begegnen wollen, einsam sind oder sich einen Cafésbesuch nicht leisten können, zu schaffen.

Die Idee

Der Begegnungsort Kirchgemeinde wird ausgebaut.

Das Nebengebäude der Kirche wird zum **bleibenden Begegnungsort** zum gemeinsamen Essen / Kaffeetrinken / Austauschen / Lesen / Diskutieren / einander Zuhören / Spielen.

Regelmässig werden Veranstaltungen organisiert z.B. Apéro mit kurzem Input, Mittagstische, Diskussionsrunde am Vormittag, Sonntag, Unterhaltung, etc.

Der Begegnungsraum ist offen. Selbst wenn eine Veranstaltung stattfindet, können andere sich darin zum Kaffee treffen. Man könnte dazusitzen.

Der Begegnungsraum wird von freiwilligen und angestellten Mitarbeitenden betreut. Verantwortliche der Kirchen, Institutionen und Vereine in Herisau werden zum Mitgestalten eingeladen.

Der besondere Ort

Die Evang.-ref. Kirche liegt einerseits verkehrstechnisch und topographisch zentral, aber auch was Natur im Dorfkern und spirituelle Erfahrungsräume betrifft, ist sie ein sehr spezieller Ort. Unter den alten Kastanien befindet sich ein romantisches Zentrum von Herisau - mitten drin und doch geschützt. Der alte Kraftort in der Kirche mit dem neu gestalteten Meditationsraum und der alte Baumbestand mit dem neuen Nebengebäude laden ein, in Kontakt zu kommen zu anderen, zu sich selber, zu Gott.

Die Ziele

- Wir leben Gastfreundschaft.
- Besucherinnen und Besucher werden von angestellten und freiwilligen Gastgeberinnen und Gastgebern bewirtet. Das bedeutet, dass Stellenprozente fürs Gastgebersein gesprochen werden.
- Für die benötigten Gelder für die Startphase werden Stiftungen angefragt und die Diakoniestelle der Kantonalkirche.
- Wir integrieren verschiedenste auch „schrägen“ Menschen oder Menschen mit Handicap. Wir geben ihnen Mitwirkungsmöglichkeiten. Menschen werden ermutigt, mitzumachen.
- Wir schaffen ein Angebot mit Anderen, nicht für sie.
- Wir ermöglichen unseren Gästen, anderen Gästen diskret ein Geschenk zu machen, z.B. einen Kaffee zu spendieren.
- Unsere Preise halten sich im üblichen Rahmen, damit die bestehenden Gastrobetriebe nicht konkurrenziert werden. Diese sind frühzeitig informiert worden, auch sie sind eingeladen mitzuwirken.
- Das Angebot ist klein aber fein und speziell z.B. im Sommer feine Glacé, die es sonst nirgendwo gibt.
- Wir haben Zeit. Zeit für Menschen – Zeit zum Zuhören.
- Wer will, findet immer eine Zuhölerin einen Zuhörer, einen Gesprächspartner, eine Gesprächspartnerin. Trauriges oder Belastendes darf, wenn das Bedürfnis dazu besteht, erzählt und dem Gegenüber anvertraut werden.
- Wir sind einladend für Kinder. Im Innenraum befindet sich ein Gestell mit Spielsachen und Büechli, draussen steht eine grosse, frei zugängliche Truhe mit Spielgeräten.
- Wir beleben das Herisauer Zentrum. Der Raum der Kirche und der Umschwung werden fürs Dorf belebt, wieder zum Begegnungsort. Menschen finden Anschluss, indem sie uns als Kirchengemeinde oder Mitglieder von Vereinen kennenlernen.
- An Nachmittagen oder Abenden kann man sich hier treffen.
- Nach Anlässen in der Kirche sitzt man noch gemütlich zusammen und plaudert.
- Gespräche und Sitzungen (ohne vertrauliche Inhalte) können auch hier stattfinden.
- Wir vernetzen Menschen und Angebote aus verschiedenen Kirchen und Vereinen und Einzelpersonen. Der Begegnungsort „Café unter den Bäumen“ ist auch ein kultureller Ort, Ort zum Diskutieren.
- Die Kivo bestimmt eine Lenkungscommission. Von dieser werden die Rahmenbedingungen festgelegt, ausgewertet und sporadisch angepasst. Die Lenkungscommission stellt eine professionelle Leitungsperson an. Diese prüft Vorschläge für Anlässe und koordiniert sie.
- Wir starten klein und hoffen auf Wachstum. Die Öffnungszeiten werden je nach Mitwirkenden bestimmt.

Die Umsetzung der Vision

- Eine Pilotphase startet im Frühling 2022.
 - Erste Zusammenarbeit mit Menschen aus verschiedenen Kirchen und Vereinen startet.
 - Die Zusammenarbeit mit Heinz Mauch von der Diakoniestelle wird geprüft.
 - Bäckereien, Cafés und Restaurants von Herisau werden einbezogen.
- Bis Sommer 2022 ist das Konzept fürs definitive Projekt erstellt.
- Im August 2022 werden Stiftungen angefragt.
- Können Gelder generiert werden, werden anschliessend Stellenprofil und Stellenausschreibung für den/die Gastgeber*in erstellt.
- Mit dem/der angestellten Gastgeber*in wird die Feinjustierung des Konzeptes erstellt, um anschliessend das Projekt wachsen zu lassen.



Visualisierung Innenraum Kirchenpavillon